



MARKTGEMEINDE
COMUNE DI **LANA**

WAS MAN ALLES ÜBER DAS RECYCLEN IN LANA WISSEN SOLLTE!

Grundsätzlich geben das Landesgesetz und die Bezirksgemeinschaft die Regeln für die Wertstoffhöfe in ihrem Bezirk vor. Alle Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt haben beim Sammeln der Wertstoffe einheitliche Regeln, da diese am Wertstoffzentrum Tisner Au gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt werden.

Zusätzlich können in den jeweiligen Wertstoffhöfen weitere recycelbare Stoffe gesammelt werden. Darüber entscheidet die Gemeinde selbst, da dafür private Firmen ausfindig gemacht und beauftragt werden müssen. Dabei geben die externen Firmen die Recyclingkriterien vor, die zu befolgen sind, um den Wertstoff einer Wiederverwertung zuzuführen. Je genauer wir diese einhalten, also je besser die Qualität der recyclebaren Produkte ist, desto niedriger sind die Kosten, die wir für diese Entsorgung bezahlen und die der Bürger tragen muss. Wie bereits anfänglich erwähnt, unterliegt der Recyclinghof einigen Gesetzen. Bei Nichteinhaltung stehen für die Gemeinde hohe Strafen an und man kann sogar die Autorisierung für den Betrieb des Wertstoffhofes verlieren.

Wo fängt recycling an?

Recycling fängt bereits bei Einkauf an. Weniger oder gar nicht verpackte Produkte sind besser für die Umwelt und verursachen einfach gesagt weniger Müll. Gerade Kunststoffverpackungen sind oft aus mehrschichtigen Folien zusammengesetzt. Da sie verschiedenste Kriterien zum Erhalt des Produktes erfüllen müssen, sind sie nicht stofflich recycelbar. Diese Kunststoffe werden meist der thermischen Wiederverwertung zugeführt, was nichts anderes bedeutet als diese zu verbrennen.

Warum dürfen Porzellan und Ton auf keinen Fall im Glascontainer landen?

Bei Glas, Papier, Karton, Dosen und Metallen kann der Wertstoff zu fast 100 % wieder zum ursprünglichen Rohstoff recycelt werden und deswegen legen wir so großen Wert darauf, dass diese Materialien richtig recycelt werden.

Der Grund dafür, am Beispiel des Glascontainers, ist ganz einfach: Nur ein einziger Porzellanteller kann die Glasqualität eines ganzen Glascontainers von einer Tonne vernichten. Wow!

Bevor das Glas eingeschmolzen wird, wird es zerkleinert. Diese kleinen Porzellan- und Tonstücke werden bei der Herstellung neuer Behälter mit eingeschmolzen und verursachen einen sogenannten Glasfehler. Durch diese kleinen Stücke kann es zum Bruch



MARKTGEMEINDE
COMUNE DI **LANA**

der neuen Glasverpackungen schon bei der Fertigung oder beim Neu befüllen führen. Deshalb dürfen auch Spiegel, Fensterglas, feuerfestes Glas und Sicherheitsglas nicht in den Glascontainer, da sie die Glaszusammensetzung der neuen Behälter langfristig verändern. Darauf schauen die privaten Recyclingfirmen ganz genau.

Richtiges recyceln ist gutes Geld!

Die Gemeinde Lana und die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt achten besonders auf recyclebare Materialien, die eine hohe stoffliche Wiederverwertung haben. Wertstoffe müssen für die Wiederverwertung möglichst sortenrein sortiert sei (also kein Porzellan im Glas). Die Sortenreinheit bestimmt auch den Preis pro Tonne, den die Bezirksgemeinschaft in den Wertstoffzentren erzielen kann. Einnahmen aus dem Verkauf der ‚guten‘ Wertstoffe senken die Kosten des Recyclinghofes und kommen schlussendlich dem Bürger zugute, da sie nicht auf diese abgewälzt werden müssen und dadurch die Müllgebühren niedrig gehalten werden können.

Stoffe, die eine niedrige stoffliche Wiederverwertung haben, wie beispielsweise TetraPak, werden bei uns nicht gesammelt. Da TetraPak aus mehreren Materialien besteht, ist das Recycling sehr aufwendig und kaum eine Firma bietet diese aufwändige Recyclingmethode an. In Lana gehen TetraPak Behälter deshalb in den Hausmüll. In diesem Fall ist Vermeiden besser als Recycling!

Obwohl wir es alle wissen sollten – hier zur Erinnerung!

Die Wertstoffe, die am Wertstoffhof angeliefert werden, sollten sauber und leer sein. Das bedeutet wiederum ‚gute‘ Qualität.

Behälter mit Resten verursachen gerade in den Sommermonaten eine erhebliche Geruchsbelästigung und locken Tiere und Insekten an. Flüssigkeiten laufen bei Bruch der Behälter aus und laufen aus den Containern.

Es wird oft diskutiert und wir hoffen, hier etwas Klarheit in diese Thematik zu bringen: Wo sollte die Grenze bei Verunreinigungen der Wertstoffe eigentlich sein?

Sind Zwei Nylonstücke im Papier zu viel oder kann das noch gut gehen? Macht es ein anderer, dann darf ich das wohl auch – ein paar Nylonstücke mehr werden schon nicht problematisch sein! Bei Verunreinigung gibt es eine klare Grenze und die Toleranz dafür ist Null. Wir bitten euch deshalb um eure Zusammenarbeit, um dieses Ziel zu erreichen.



MARKTGEMEINDE
COMUNE DI **LANA**

Sperrmüll oder kein Sperrmüll – das ist hier die Frage.

Auch beim Sperrmüll sind die Landesvorgaben eindeutig. Alles was kein Wertstoff ist, kein Sondermüll ist, nicht recycelt werden kann und in die hauseigene Mülltonne passt, ist kein Sperrmüll.

Sperrmüll muss wegen seiner Größe vor dem Verbrennen zerkleinert werden. Sperrmüll, wie auch der Restmüll, wird in Südtirol im Verbrennungsofen von Bozen verbrannt. Durch das vorherige Zerkleinern des Sperrmülls fallen zusätzliche Kosten an, die der Bürger selbst tragen muss.

Die Gemeinde Lana berechnet den Sperrmüll deshalb nach dem Verursacherprinzip: Wenn Müll für die Gemeinde Kosten verursacht, muss der Bürger diese auch tragen. Aus diesem Grund sind einige Abfälle am Recyclinghof kostenpflichtig. Dazu gehören Sperrmüll, Holz, Bauschutt und Autoreifen. Elektrogeräte aus Haushalten sind für die Bürger kostenlos abzugeben, weil für diese bereits beim Kauf die Entsorgungsgebühr enthalten ist.

Eine Ausnahme sind Sondermüll und Gefahrenstoffe aus privaten Haushalten. Diese können am Wertstoffhof kostenlos abgegeben werden, auch wenn für die Gemeinde Kosten entstehen, da man es vermeiden möchte, dass diese in die Mülltonne oder in die Umwelt gelangen.